

## Wie wird Stefansdorf in der Gemeinde St. Lorenzen wohl im Jahre 2030 aussehen???

Stefansdorf  
heute →



Ich erzähle Euch, wie das Dorf jetzt aussieht und wie es in 23 Jahren aussehen könnte.

Das Dorf ist jetzt noch ganz leer, aber das ist auch wichtig, wegen den ganzen Feldern und Äckern. Die Felder haben zwei gute Eigenschaften:

- 1) Sie bringen für die Tiere das Futter.
- 2) Sie bringen auch die gute Luft für unser Dorf.

Bäche gibt es auch. Sie helfen uns, wenn es viel regnet oder schneit. Denn wenn das Regenwasser auf der Straße hinunterrinnt, fließt es genau in den Bach hinein.

Der Kronplatz ist ein beliebter Platz für Touristen, im Winter, aber auch im Sommer.

Bei uns im Dorf gibt es viele Haustiere, zum Beispiel: Vögel, Rinder, Schafe, Katzen, Hunde,...

Wir sind ein Dorf mit vielen Tieren und wenig Menschen, einfacher gesagt: „ein tierfreundliches Dorf“. Wir Kinder können im Sommer auf den Wiesen spielen und wir hören auch keinen Lärm von den Autos, unsere Luft ist noch sauber.

Und wenn ihr wissen  
wollt, wie andere Dinge  
aussehen, dann kommt doch  
mal uns zu besuchen.

Stefansdorf  
In 23  
Jahren



Indem die Autos mit Wasserdampf fahren, ist die Luft wesentlich besser als heute, das wäre für die Menschheit ein großer Erfolg. In unserem Dorf werden immer mehr Reihenhäuser und andere Gebäude gebaut werden, und es wird vielleicht eine eigene Gemeinde oder sogar eine kleine Stadt entstehen. Es werden auch viele Menschen in Stefansdorf wohnen. Der Kronplatz kann wegen dem Geröll abrutschen. Es wird viel regnen und die Erde wird dadurch aufgeweicht, sie rutscht hinunter, es ist aber auch die Gefahr, dass die Seilbahnen, Hotels,... mit abrutschen.

Es gibt nur wenige Bäume, wegen des großen Verbrauchs des Holzes für die ganzen Holzhäuser,...

Im Winter wird Stefansdorf blass aussehen, durch die ganzen grauen Häuserwände, denn es gibt auch keine Gärten mehr, weil sie keinen Platz haben.

Blumen und Pflanzen gibt es dadurch auch nicht.

Die alten Leute werden von Stefansdorf, wegen der großen Bevölkerungsdichte in die Berge ziehen, weil sie allein sein möchten und um wieder ein bisschen Natur zu erleben.

Sie werden mit Wehmut sich wieder daran erinnern, wie es im Jahre 2007 war, mit den ganzen großen färbigenprächtigen Wiesen, wo jeder jeden kannte und die Gemeinschaft noch groß geschrieben wurde.